

Das XXIX. Capitel.

Von der Kaiserl. Königl. Begräbnis-
Grust bey den WW. EE. PP. Capuzinern
am neuen Markt; und von einer dergleichen
kleinen in der Lorettokapelle bey den
WW. PP. Augustinern Bar-
füßern.



§. I.

Dob schon noch etwas von einigen Merk-
würdigkeiten bey der Dom- und Haupt-
Kirche zu St. Stephan zu melden übrig wäre,
so machen wir doch einen Uebergang nach
der Grust und neuen Mausoleum bey den PP.
Capuzinern, allwo von des Kaisers Mathias
Zeiten her die Körper der in Gott seligst ent-
schlaffenen Allerdurchlauchtigsten Herrschaften
des Hauses Oesterreich beygesetzt zu werden
pflegen. Der Zusammenhang erfordert es,
um die Sache, die wir im vorhergehenden Ca-
pitel angefangen, gar auszuführen.

§. II.

Es haben Se. Majestät höchsterfagter Kai-
ser Mathias und Dero Gemahlin Anna nicht
allein das Capuziner = Closter samt der
Kirche in der Stadt, sondern auch zugleich

eine Begräbnißgruft für sich und Dero Durchlauchtigste Nachkommen daselbst erbauen lassen. Nachdem beyde diese Kaiserliche Majestäten in einer Zeit von drey Monaten aus der Welt abgeschieden, die erstbesagte Gruft aber noch nicht ausgebauet war, so sind die Körper dieser beyden allerdurchlauchtigsten Personen inzwischen in dem Königlichen Kloster bey St. Clara besetzt, und erst nach 14. Jahren, nach gänzlicher Verfertigung dieser Kaiserlichen Gruft dahin übertragen worden. Dies geschah unter Begleitung des Kaiser Ferdinand des zweyten, mit seiner Gemahlin Eleonora, des Königs von Hungarn und Böhheim Ferdinand des dritten, mit seiner Gemahlin Maria, und des Erzherzogs Leopold Wilhelms, wie auch der Erzherzoginnen Maria Anna, und Cöcili Renata. Welches überaus prächtige Leichbegängnis bis 10. Uhr Nachts gedauert hat.

§. III.

Diese Kaiserliche Gruft, weil sie vor die vielen Särge zu klein und zu enge war, ließ der Kaiser Leopold größser machen und herrlich repariren. Sie bestehet aus dreyen Gängen, nemlich einem Mittelgang, und zwey Seitengängen. In beyden letztern, die mit zierlichem Eisenwerk vergittert, liegen die erblaßte Leichname alle in kostbaren zinnernen Särgen, auf deren jeglichem eine Inschrift und Nachricht, was vor Gebeine darinnen ruhen,

ruhen, eingestochen zu seyen. Auch diese übergehen wir kurze wegen, weil sie ohnedies 1763. in Latein, und 1768. ins Deutsche übersezet, zu Wien in Druck herausgekommen. Unter diesen allen sind die beyden Särge der Kaiser Leopolds und Joseph des Ersten die prächtigsten, und verdienen, daß sie in Augenschein genommen werden. Man kan aber fast alle Tage, wenn nehmlich in dieser unterirdischen Kapelle Messe gelesen wird, in das Kaiserliche Begräbniß kommen, da alsdenn der Vater Schatzmeister, der zugleich auch die Aufsicht über die Gruft hat, und die Gitter aufsperrret, jeden herumführet, und alles dasjenige zeigt, was merkwürdig daselbst anzutreffen ist. Allda ruhen nachfolgende Körper:

1. Die Kaiserin Anna, Kaisers Mathias Gemahlin, und mit ihme Stifterin dieses Klosters und der Kaiserlichen Begräbniß-Gruft; geböhren im Jahr 1558. den 4ten October, gestorben im Jahr 1618. den 15ten Decem-ber.
2. Kaisers Mathias, geböhren im Jahr 1557. den 24. Februarii, und gestorben im Jahr 1619. den 20. Martii.
3. Erzherzog Philipp Augustin, Ferdinand des III. und der Maria, Infantin aus Spanien, Sohn, geböhren 1637. den 15. Julii, segnete das Zeitliche den 22. Junii 1639.
4. Erzherzog Maximilian Thomas, ein Sohn der erstbemeldten Majestäten, geböhren 1638.

den 20. December, gestorben den 29. Junii 1639.

5. Die Kaiserin Maria, erste Gemahlin des Kaisers Ferdinand des III. Infantin von Spanien, geböhren 1606. den 18. Augusti, gestorben 1646. den 13. May, liegt nebst ihrer Leibesfrucht, die durch den Schnitt von ihr genommen werden mußte, in einem Sarge.
6. Maria Leopoldina, eine Tyrolische Prinzessin, und Kaisers Ferdinand III. zweyte Gemahlin, geböhren den 6. April 1632. verwechselte das Zeitliche mit dem Ewigen 1649. den 7. Augusti.
7. Maria Theresia, Kaisers Ferdinand III. und der Maria Eleonora von Mantua Tochter, geböhren 1652. den 27. Martii, gestorben den 16. Julii 1653.
8. Ferdinand IV. Römischer König, und König von Ungarn und Böhmeim, der erstgebohrne Sohn Kaisers Ferdinand III. aus der Maria Infantin von Spanien, geböhren 1633. den 8. September, verließ die Welt den 9. Julii 1654.
9. Kaiser Ferdinand III. geböhren den 13ten Julii 1608. verwechselte die irdische Crone mit der ewigen den 2. April 1657.
10. Erzherzog Ferdinand Joseph, ein Prinz des Kaisers Ferdinand III. und der Maria Eleonora von Mantua, geböhren 1657. den 15. Februarii, entschlief den 16. Junii 1658.

11. Erzherzog Leopold Wilhelm, ein Bruder Kaisers Ferdinand III. und Bischof zu Passau, geboren 1614. den 16. Jenner, gestorben den 20. November 1662.
12. Erzherzog Carl Joseph, ein Prinz Ferdinand III. und der Maria Leopoldina, geboren 1649. den 7. Augusti, verschieden den 27. Jenner 1664.
13. Erzherzog Ferdinand Benzel Joseph, der erstgeborene Prinz Kaisers Leopold I. und der Margaretha Infantin von Spanien, geboren 1667. den 28. September, gestorben 1668. den 13. Jenner.
14. Erzherzog Johann, ein Prinz von Kaiser Leopold I. und der Margaretha Infantin von Spanien, starb gleich nach der Geburt den nehmlichen 20. Tag Februarii 1670.
15. Die Erzherzogin Maria Anna Apollonia, Kaisers Leopold und der Margaretha Prinzessin, geboren 1672. den 9. Februarii, entschlaffen im nehmlichen Jahr den 23. Februarii.
16. Die Kaiserin Margaretha, Kaisers Leopold erste Gemahlin, die spanische Infantin, geboren 1651. den 12. Julii, folgte ihren vorangegangenen Kindern nach 1673. den 12. Martii.
17. Erzherzogin Anna Maria, eine Prinzessin Kaisers Leopold I. und der Claudia Felicitas, tyrolischer Prinzessin, geboren 1674. den

11. September, hat die Welt verlassen den 21. December des nehmlichen Jahrs.
18. Das Herz der Kaiserin Claudia Felicitas aus Tyrol, zweyten Gemahlin des Kaisers Leopold I. Dero Leib ruhet bey denen PP. Dominikanern, gebohren 1653. den 30. May, gestorben 1676. den 8. April.
19. Erzherzogin Maria Josepha, Kaisers Leopold zweyte Prinzessin Tochter von der andern Gemahlin Claudia Felicitas, gebohren 1675. den 11. October, folgete der Frau Mutter den 11. Julii 1676. nach.
20. Christina die Erzherzogin und Prinzessin Kaisers Leopold und der Eleonora Magdalena Theresia von Neuburg, gebohren 1679. den 18. Junii, gestorben den nehmlichen Tag.
21. Erzherzog Leopold Joseph ein Prinz von erstbemeldten Majestäten, gebohren 1682. den 2. Junii, gestorben 1684. den 3. Augusti.
22. Ein Prinz von der Erzherzogin Maria Anna und des Churfürsten in der Pfalz, dessen Name unbekannt, aber 1686. den 20. Jenner zu Wien gebohren, und den nehmlichen Tag gestorben.
23. Die Kaiserin Eleonora von Mantua, des Kaisers Ferdinand III. dritte Gemahlin, gebohren 1629. den 18ten November gestorben 1686 den 6. December.
24. Erzherzogin Maria Anna Josepha, Kaisers

- fers Ferdinand III. und der Eleonora von Mantua Tochter, Gemahlin des Churfürsten in der Pfalz, geboren 1654. den 30. December, gestorben 1689. den 4 April.
25. Die Erzherzogin Margaretha, eine Prinzessin von Kaiser Leopold, und der Eleonora Magdalena Theresia, geboren 1690. den 22. Julii, gestorben den 22. April 1691.
26. Die Erzherzogin Maria Antonia, des Kaisers Leopold, und der Margaretha, Infantin von Spanien Prinzessin Tochter, Gemahlin des Churfürsten in Bayern, geboren 1669. den 18. Jenner, gestorben 1692. den 24. December.
27. Die Erzherzogin Maria Theresia, eine Prinzessin Kaisers Leopold und dessen Gemahlin der Eleonora Magdalena Theresia, geboren 1684. den 22. Augusti, gestorben zu Eberstorf 1696. den 28. September.
28. Maria Eleonora, eine Prinzessin Kaisers Ferdinand III. und der Eleonora von Mantua, verwittibte Königin aus Pohlen, und zum andernmal vermählte Herzogin von Lothringen, geboren 1653. den 21. May, entschlaffen 1697. den 17. December.
29. Erzherzog Leopold Joseph, ein Prinz von dem Römischen, Ungarisch- und Böhmischen Könige Joseph I. und dessen Gemahlin Amalia Wilhelmina aus Hannover, geboren 1700. den 29. October, gestorben 1701. den 4. Augusti.

30. Die Erzherzogin Maria Josepha, eine Prinzessin von Kaiser Leopold und der Eleonora Magdalena Theresia, geboren 1687. den 6. Martii, gestorben 1703. den 14. April.
31. Kaiser Leopold I. mit dem Zunamen der Grosse, geboren 1640. den 9. Junii, gestorben 1705. den 5. May.
32. Kaiser Joseph I. geboren 1678. den 26. Julii, gestorben 1711. den 17. April.
33. Carl Herzog von Lothringen, Churfürst und Erzbischof von Trier, Bischof zu Osnabrück, ein Sohn Carls V. Herzogs von Lothringen, und der Maria Eleonora Erzherzogin von Oesterreich, verwittibten Königin aus Pohlen, geboren 1680. den 24. November, gestorben zu Wien 1715. den 4. December. Ist aus der Kirche der P. Minoriten zum Heil. Kreuz in diese Kaiserliche Gruft übertragen worden den 11. Jenner 1716.
34. Erzherzog Leopold Joseph einziger Prinz Kaisers Carl VI. und dessen Gemahlin der Elisabeth Christina von Braunschweig-Wolfenbüttel, geboren 1716. den 13. April, gestorben den 4. November des nehmlichen Jahrs.
35. Die Kaiserin Eleonora Magdalena Theresia, Kaisers Leopold I. dritte Gemahlin, eine Prinzessin von Pfalz-Neuburg, geboren den 6. Jenner 1655. gestorben 1720. den 19. Jenner.

36. Die Erzherzogin Maria Amalia, eine Prinzessin von Kaiser Carl VI. und der Elisabeth Christina von Braunschweig-Wolfenbüttel, geboren 1724. den 5. April, gestorben 1730. den 19. April.
37. Die Erzherzogin Maria Elisabeth Amalia, erstgeborene Prinzessin des Kaisers Franz I. und dessen weltgepriesenen Gemahlin Maria Theresia, geboren 1737. den 5. Februarii, gestorben 1740. den 7. Junii.
38. Kaiser Carl VI. geboren 1685. den 1sten October, gestorben 1740. den 20. October.
39. Die Erzherzogin Maria Carolina, dritte Prinzessin Franz des Ersten, und der Maria Theresia, geboren 1740. den 12. Jenner, gestorben 1741. den 25. Jenner.
40. Die Erzherzogin und Gubernantin der Niederlande Maria Elisabeth, eine Tochter Kaisers Leopold I. und der Eleonora Theresia, geboren 1680. den 13. December, gestorben zu Marienberg in den Niederlanden den 26. Augusti 1741.
41. Das Herz der Kaiserin Amalia Wilhelmina, Gemahlin Kaisers Joseph I. geboren 1673. den 21. April, gestorben 1742. den 10. April. Der Leib ruhet in der Kirche der Klosterfrauen des Heil. Franciscus Salesius.
42. Die Erzherzogin Maria Magdalena, eine Prinzessin Tochter des Kaisers Leopold und der Eleonora Magdalena Theresia von

- Pfalz = Neuburg , geboren 1689. den 26. Martii, gestorben 1743. den 1. May.
43. Die Erzherzogin Königl. Hoheit Maria Anna, eine Prinzessin von Carl VI. und Elisabeth Christina von Braunschweig = Wolfenbüttel, Gr. Königl. Hoheit des Herzogs Carl von Lothringen Gemahlin, und Suber-
 nantin von den Niederlanden, geboren 1718. den 14. September, gestorben 1744. den 16. December.
44. Der erstbemeldten Erzherzogin Königl. Hoheit unbenannte Prinzessin, geboren 1744. den 6. October, gestorben am nehmlichen Tag.
45. Die Erzherzogin Königl. Hoheit Carolina, eine Prinzessin von Kaiser Franz I. und Maria Theresia, geboren 1748. den 17. September, gestorben am nehmlichen Tag.
46. Die Kaiserin Elisabeth Christina von Braunschweig = Wolfenbüttel, Gemahlin des Kaisers Carl VI. geboren 1691. den 28. Augusti, gestorben 1750. den 21. December.
47. Das Herz der Königin von Portugall Maria Anna, einer Tochter von Kaiser Leopold I. und der Eleonora Magdalena Theresia, geboren 1683. den 7. September, gestorben 1754. den 14. Augusti.
48. Se. Königl. Hoheit der Erzherzog Carl Joseph Emanuel, ein Prinz von Kaiser Franz I. und Maria Theresia, geboren

1745. den 1. Februarii, gestorben 1761.
den 18. Jenner.

49. Ihre Königl. Hoheit die Erzherzogin Maria Johanna Gabriela, eine Schwester von erstbemeldtem Prinzen, geboren 1750 den 4. Februarii, gestorben 1762. den 23. December.
50. Die Prinzessin Elisabeth Maria von Bourbon, erste Gemahlin des Durchlauchtigsten Kronprinzen und Erzherzogs Joseph, geboren 1741. den 31. December, gestorben 1763. den 26. Nov.
51. Die Erzherzogin Christina, eine Tochter des Erzherzogs Joseph und Elisabeth Maria von Bourbon, geboren 1763. den 22. November, gestorben am nehmlichen Tag.
52. Kaiser Franz der Erste, geboren 1708. den 8. December, gestorben zu Innsbruck 1765. den 18. Augusti.
53. Die Kaiserin Maria Josepha, eine Tochter Carl VII. Kaisers und Churfürsten von Bayern, und der Maria Amalia, Erzherzogin von Oesterreich, zweyte Gemahlin Kaisers Joseph des Zwenten, geboren 1739. den 30. Martii, gestorben 1767. den 28. May.
54. Ihre Königl. Hoheit die Erzherzogin Maria Josepha, eine Prinzessin von Kaiser Franz dem Ersten und Maria Theresia, geboren den 19. Martii 1751. gestorben den 15. October 1767. als wirklich vermählte Braut
mit

mit Ferdinand dem IV. König beeder Sicilien.

Carolina des H. R. R. Gräfin von Fuchs, gebohrne Gräfin von Mollart, Ihrer Kaiserl. Königl. apostol. Majestät Maria Theresia ehemals gewesene Obristhofmeisterin, gebohren 1675. den 14. Jenner, gestorben 1754. den 27. April.

§. IV.

Nach der Gruft folget die Kapelle, und in derselben ein kostbarer Altar mit 6. weis marmornen Statuen, nehmlich der mit ihrem verblichenen göttlichen Sohn in dem Schoos unter dem Kreuz sitzenden schmerzhaften Mutter: darneben zween kleine Engel mit Passionsinstrumenten, und weiter zur Seiten auf niedrigeren Postementen zweo weinende und leidtragende aufrecht stehende weibliche Figuren. Diese sämtlich sind sehenswürdige Kunststücke des berühmten Bildhauers Baron Peters von Strudel, der von Sr. Majestät Kaiser Leopolden eine ansehnliche Summe Geldes zur Bezahlung dafür bekommen, und anbey in den Freyherrnstand erhoben worden. Auf diesem Altar werden täglich neun gestiftete heilige Messen gelesen.

§. V.

Darauf folget das herrliche ganz neu erbaute Kaiserliche Mausoleum, und in der Mitte dessel-

desselben das prächtigst aufgerichtete Grabmahl, welches der Kaiserin Königin Maria Theresia Majestät für sich und ihren Allerdurchlauchtigsten Herrn Gemahl den Kaiser Franz im Jahr 1748. errichten lassen. Dieses neue Gruftgebäude, so nach richtiger Baukunst aufgeführt ist, wird durch das einfallende Licht von der Höhe in die aufsteigenden Kuppel genugsam beleuchtet, welches in der alten Gruft nicht geschiehet, allwo die Särge bey angezündeten Kerzen müssen gewiesen werden. Das ersagte Grabmahl, in welchem der Kaiser Franz sich schon in der Ruhe befindet, stellet eine kunstreiche von Metall ausgearbeitete grosse Tombe für 2. Personen mit abgesonderten Särgen vor. Sie stehet auf einem 3. Stufen hohen marmornen Antritt aufgerichtet. Auf 4. Ecken ist es mit soviel metallenen sitzenden Trauer-Statuen, nemlich von Seiten des Kaisers, der Statue des Röm. Reichs, und des Königreichs Jerusalem, von Seiten der Kaiserin, des traurenden Königreichs Hungarn und Böhmeim; und über sich auf der Decke mit 2. nebeneinander halb sitzenden und halb liegenden Figuren beeder Höchsterwehten Majestäten in der Vorstellung einer Unterredung gezieret. Zwischen beeden ein Genius, der sie mit einer Sternenkronen krönt: der vordere und hintere Theil prangen mit künstlichen Basreliefs, und beyde Seiten mit nachstehenden Epitaphien.

Zur rechten Seite.

„Die Tugend, und die Frömmigkeit haben
 „dieses Grabmahl zubereitet dem Großmäch-
 „tigsten Römischen Kaiser Franz von Lothrin-
 „gen, dem Vater des Vaterlandes, dem Zu-
 „gendslichen, dem Großmüthigen, dem Weltge-
 „priesenen Monarchen, der Freude des mensch-
 „lichen Geschlechts. In dem Jahr unsers Heils
 „1708. den 8. Christmonate ist diese Sonne
 „zur Zierde seines Hauses aufgegangen. Im
 „Jahr 1736. den 12. Hornung ist er mit der
 „Schönheit unserer Zeiten vermählet worden.
 „Im Jahr 1745. den 13. Herbstmonat wur-
 „de dieser unvergleichliche Fürst zum Römischen
 „Kaiser erwählet, und den 4. Weinmonate
 „des nehmlichen Jahrs mit der lebhaftesten
 „Freude aller Ständen gekrönet. Er hat seine
 „Vorfahrer, die alten Kaiser, an gloriwüdig-
 „sten Thaten übertroffen. Und es ware Franz
 „der Großmächtigste, der gütigste Kaiser, ein
 „Titus derer Deutschen. Weißheit, Groß-
 „muth, Güte und mehr andere Königliche, he-
 „roische, Christliche Tugenden haben seinen
 „Nahmen in die Tafel der Ewigkeit eingetra-
 „gen, und ein unauslöschliches Andenken in de-
 „nen Herzen der Nachkömmlingen zurückgelas-
 „sen. Gegen seine Kaiserliche Gemahlin und
 „liebenswürdigste Prinzen und Prinzessinnen hat
 „er die reineste, die zärtlichste Regungen geäuß-
 „sert, und zur Vertheidigung ihrer Rechte sein
 „unschätzbares Leben den Gefahren der Feldzü-

„ge ausgesetzet. Im Jahr 1765. den 18. Au-
 „gust hat die Kron aller Tugenden ihren Schmuck
 „mit der Asche verhüllet, aus welcher sie den-
 „noch leuchtet, und wirklich die Freude eines
 „sowohl, als des andern Jerusalems ist. Sie
 „triumphiret in denen Herzen der Menschen, in
 „dem Ruhm der Thaten, in der Ewigkeit der
 „Zeiten, in der Hoffnung der Enkel.“

Zur linken Seite des nehmlichen
 Grabmahls.

„Allda ruhet mit ihrem Gemahl dem Kaiser
 „Maria Theresia, Kaiserin Königin, die Güti-
 „ge, Carl des Sechsten Römischen Kaisers,
 „und der Elisabeth von Braunschweig-Wol-
 „fenbüttel Tochter. Sie ist zum Besten des
 „gemeinen Wesens geboren worden, im Jahr
 „1717. den 13. Maymonate. Mit Franz dem
 „Dritten Herzog von Lothringen getrauet im
 „Jahr 1736. den Sie beständig eben so zärt-
 „lich geliebet hat, als Sie von ihm ist gelie-
 „bet worden. Dahero Sie Gott mit den
 „holdseligsten Leibsfrüchten geseegnet, mit zahl-
 „reichen Prinzen und Prinzessinnen, die ihren
 „alldurchlauchtigsten Eltern an Tugenden,
 „Schönheit, und Anmuth vollkommen ähnlich
 „sind. Die Apostolische Kron von Hungarn
 „ist ihr im Jahr 1741. den 25. Brachmonat
 „zu Preßburg, und jene von dem Königreich
 „Böhheim zu Prag im Jahr 1743. den 12. May-
 „monate aufgesetzet worden. Sie hat ihre
 „Erb-

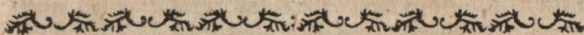
„Erbkönigreiche gegen die mächtigste Feinde
 „fast ohne alle Beyhülfe durch ihr Vertrauen
 „auf Gott, durch ihre Frömmigkeit, und Stand-
 „haftigkeit aufrecht erhalten, anbey die Kai-
 „serliche Würde auf ihr allerdurchlauchtigstes
 „Erzhaus zurückgebracht. Der Weisheit die-
 „ser sorgfältigsten Fürstin hat das Vaterland
 „zu verdanken die Befestigung der Religion, die
 „Kriegszucht, den Wachsthum und Aufnahme
 „der freyen Künste, die Billigkeit in den Abga-
 „ben, die Beförderung der Handelschaft, die
 „der adelichen Jugend zu allen Wissenschaften
 „eröffnete Schulen, und die Welt selbst den Frie-
 „den, und herrliche Beyspiele aller Tugenden.
 „Im Jahr 1780 hat Sie ihren heroischen Geist
 „in die Hände desjenigen aufgegeben, von dem
 „Sie ihn empfangen hat, und welcher nun-
 „mehr selbst der Lohn ihrer ungemeynen Ver-
 „dienste ist.

§. VI.

Wie oben gesagt worden, daß die Kaiserin
 Eleonora von Mantua, Gemahlin des Kaisers
 Ferdinand des II. bey den PP. Augustinern
 Barfüßern eine Loretto-Kapelle und in der-
 selben eine kleine Gruft bauen lassen, allwo von
 derselben Zeit verschiedne Herzen der gekrönten
 Häupter, und der Prinzen und Prinzessinnen
 des Erzhauses Oesterreich, in silbernen und theils
 auch vergoldten Vocalen mit darauf gestochener

Inschrift und Nachricht vom Namen, Jahr und Tag des Absterbens bengeſetzt worden, ſo folget nun auch von dieſen die Verzeichniß, doch ohne Wiederholung der Zeit des Abſcheidens, weil ſolches aus der oben mitgetheilten Liſte der Körper abzunehmen iſt. 1. Das Herz des Röm. iſchen Königs Ferdinand des Vierten. 2. Das Herz des Erzherzogs Leopold Wilhelm, Biſchofs zu Paſſau. 3. Der Kaiſerin Margaretha, Infantin aus Spanien, Kaiſers Leopold erſten Gemahlin. 4. Der verwittibten Röm. Kaiſerin Eleonora von Mantua. 5. Der Erzherzogin Maria Antonia, vermählten Churfürſtin in Bayern. 6. Der Erzherzogin Maria Thereſia, Kaiſers Leopold Prinzeſſin Tochter. 7. Der Erzherzogin Maria Joſeph. 8. Des Röm. Kaiſers Leopold des Erſten. 9. Des Röm. Kaiſers Joſeph. 10. Des Röm. Kaiſers Carl des Sechſten. 11. Der Erzherzogin Maria Eliſabeth, Gubernantin in den Niederlanden. 12. Der Erzherzogin Maria Anna, Gubernantin der Niederlande, und Gemahlin Er. Königl. Hoheit Prinzen Carls von Lothringen. 13. Der gleich nach der Geburt verſtorbenen Prinzeſſin der erſtbeſagten Erzherzogin Maria Anna, ohne Inſchrift auf dem Silbergefaß. 14. Der Röm. Kaiſerin Eliſabeth Chriſtina, Gemahlin Kaiſer Carls des Sechſten. 15. Des Erzherzogen und Prinzen Carls, Sohns des Kaiſers Franz, und der Maria Thereſia. 16. Der Erzherzogin und Königl. Hoheit Johanna,

Prinzessin der erstbesagten Kaiserl. Königlichen
Majestäten.



Das XXX. Capitel.

Von andern Grabstätten bey St. Ste-
phan in der Kirche.

§. I.

Was von der Domkirche merkwürdiges zu
sagen übrig ist, bestehet meistens in ver-
schiedenen Grabschriften und einigen herrlichen
Grabmahlen der Hochfürstlichen Herren Bis-
chöffe und Erzbischöffe von Wien, wie auch
anderer die allda begraben liegen. Außer einer
einzigem dergleichen Inschrift, lassen wir alle
andere beyseits, weil sie oben belobter A. R. P.
Fischer gleichfalls schon herausgegeben. Wir
liefern von den dasigen Begräbnissen nur ein
kurzes Verzeichniß, und sagen allein von dem
Grabmahl, und einer bestehenden Schrift,
wobon lange Jahre ein Zweifel gewesen.

§. II.

In der grossen Frauenkapelle siehet man auf
der Epistel-Seite des sogenannten Speisaltars,
unter dem Erzbischöflichen Oratorio, ein zwis-
schen